



FOKUS AARGAUER SPORT

aargauersport.ch ist eine Zusammenarbeit von BKS/Sektion Sport, Interessengemeinschaft Aargauer Sportverbände, der AZ Medien und der Zofinger Tagblatt AG



Pascal Bühler, Spieler der ersten Handballmannschaft des STV Baden.



Baden Banditos, Touch-Rugby-Verein.



Athletin des LV Wettingen-Baden.



Mitglieder des Ruderklubs Baden in Action.

C. MUNZ

NACHRICHTEN

«SCHULE BEWEGT» Bewegungsförderungsprogramm ist gerettet

Das breite Engagement für die Weiterführung des erfolgreichen und beliebten Bewegungsförderungsprogramms «schule bewegt» des Bundesamtes für Sport hat gefruchtet: Ab dem Schuljahr 2017/2018 wird «schule bewegt» durch Swiss Olympic weitergeführt.

Swiss Olympic, der Dachverband des Schweizer Sports, übernimmt ab dem Schuljahr 2017/18 das Bewegungsförderungsprogramm «schule bewegt», zusammen mit der Hauptpartnerin Gesundheitsförderung Schweiz und der ideellen Unterstützung der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) sowie der Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektoren (GDK). Die neue Trägerschaft und die Partner bekennen sich zu einer längerfristigen Zusammenarbeit und einer nachhaltigen Verankerung und Entwicklung von «schule bewegt».

Swiss Olympic wird für das Schuljahr 2017/2018 mit dem bisherigen Inhalt und Design eine nahtlose Weiterführung von «schule bewegt» garantieren können und für das Schuljahr 2018/2019 das Programm weiterentwickeln. Dadurch wird allen teilnehmenden Schulen in der Schweiz wiederum die Möglichkeit geboten, ihre Klassen für das nächste Schuljahr kostenlos für das Programm anzumelden. Diese Schulen leisten damit nicht nur einen wichtigen Beitrag an die Bewegungsfreude, an das Wohlbefinden und an die Gesundheit aller Teilnehmenden, sondern auch an die Konzentrations- und Lernfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.

Weitere Informationen unter:
www.schulebewegt.ch

Teamarbeit

Sportkonferenz Baden Die Badener Sportvereine schliessen sich zu einem Gremium zusammen. Das Ziel ist eine gebündelte Kommunikation der Anliegen und damit einhergehend eine Stärkung der Sportlobby

VON LEA SCHWER

Seit 2012 ist Andres Greter als Sportkoordinator bei der Stadt Baden zu einem 60%-Pensum angestellt und kümmert sich um die sportlichen Anliegen der Bevölkerung und der Vereine. «Ich teile den Vereinen die Hallen zu oder kümmerge mich darum, wenn Abschlusschüler der Kanti Baden einen Vita-Parcours durch Baden realisieren möchten.»

Braucht es denn überhaupt einen Sportkoordinator, in einer Stadt, wo sportlich nicht viel läuft - wie immer wieder Stimmen monieren? «Der Sport findet statt. Im Winter sind die Hallen zu 98% ausgelastet. Das Vereinsleben ist sehr aktiv», so Andres Greter. Doch: «Die Sportinfrastruktur ist für viele nicht zufriedenstellend: Der Stadt fehlt eine Dreifachturnhalle. Und die Sportlobby ist in Baden sozusagen inexistent.» In der Politik habe der Sport aktuell keine grosse Gewichtung mehr. Dies liege insbesondere daran, dass jeder Badener Sportverein für sein eigenes Gärtchen schaue. Stünden politische Entscheidungen an, fehle es dann an der nötigen Durchschlagskraft. «Wenn alle Sportlerinnen und Sportler der Stadt Baden zusammenstehen wür-

den, könnte problemlos jede Volksabstimmung beeinflusst werden», ist Andres Greter überzeugt.

Gemeinsam stark

Dieses Manko hat auch Hansruedi Hagen, Präsident des Stadtturnvereins, erkannt. «Vor gut einem Jahr forderten wir den Stadtrat auf, eine Studie für die Gesamtanierung der Sportanlage Aue in Auftrag zu geben», so Hansruedi Hagen. Das Anliegen fand kein Gehör. Zudem werden aus Spargründen im geplanten Sekundarstufenzentrum Burghalde nicht der Bau einer von der Sportkommission und dem STV Baden beantragte Dreifachturnhalle, sondern der Bau zweier Einfachturnhallen angestrebt. «Da war für mich der Punkt gekommen, etwas zu unternehmen.» Hansruedi Hagen musste anerkennen, dass es der Badener Sport verschlafen hatte, eine starke Lobby - die es vor 40 Jahren noch gab - erfolgreich weiterzuführen. Im Gegensatz zur Kultur, die sich seit nunmehr 25 Jahren politisch bestens positioniert. «Die aktuelle Kulturbewegung war und ist mir ein Vorbild. Diese zeigt Solidarität.» Als im Zuge der Sparübungen die Schliessung des Kunstraums und der Integrationsfachstelle im Raum standen, fanden

sich vor der Einwohnerratssitzung kurzerhand 200 Personen zu einer Spontan-Demo ein. Mit grosser Wirkung: die Kunstraum-Schliessung war vom Tisch. «Wir Sportvereine hingegen achten in erster Linie auf unsere eigenen Bedürfnisse. Das muss sich ändern.» Es brauche einen starken Zusammenschluss, der die Anliegen des Sports besser gegen aussen, insbesondere auch gegenüber dem Stadtrat, zu kommunizieren wisse.

Badener Sportkonferenz

Das Resultat dieser selbstkritischen Analyse war der Entschluss, eine Badener Sportkonferenz ins Leben zu rufen. Und so lud Hansruedi Hagen Anfang dieses Jahres ein. 34 Badener Sportvereine kamen. Auf eine erste Sitzung folgte ein zweite. «Das Interesse der Vereine ist gross und viele sind gewillt, aktiv an einer stärkeren Lobbying-Position mitzuwirken.» Ein Core-Team wurde gegründet, das nun die beste juristische Formgebung prüft. «Ob es eine Interessengemeinschaft oder ein Verein wird, steht noch aus», so Hagen. Nach der Badenfahrt Ende August wisse man mehr und würde dann auf September hin zu einer Gründungsversammlung einladen. «Dann möchten wir auch den

Vorstand wählen. Wünschenswert wären Vertreter verschiedenster Sportarten, aus kleineren und grösseren Vereinen, um so die Diversität der Badener Sportlandschaft abzubilden.»

Sportliche Zukunft

Andres Greter begrüsst diese Entwicklung: «Die Initiative zur Badener Sportkonferenz ist extrem wichtig, auch angesichts der Tatsache, dass in naher Zukunft weitere entscheidende sportpolitische Beschlüsse anstehen.» Und fügt an: «Nun heisst es, das Gremium zum Fliegen zu bringen.» Als aktiv Mitwirkender kann er in seiner Funktion als Sportkoordinator nicht mit an Bord sein, steht jedoch als Berater den Sportvereinen gerne zur Seite.

Das Gremium zum Fliegen bringen, so lautet auch Hansruedi Hagens Ziel. «Angedacht sind ein bis zwei Sitzungen pro Jahr, bei denen die Badener Sportvereine ihre Anliegen abgleichen und analysieren, wo der Schuh drückt.» Gebündelt können die Begehren dann dem Stadtrat kommuniziert werden. «Aus dieser gestärkten Position heraus wollen wir die sportliche Zukunft der Stadt Baden aktiv mitgestalten», blickt Hansruedi Hagen optimistisch in die Zukunft.

Eine starke Stimme für den Sport

Sport-Lobbying Mit vereinten Kräften wollen die Badener Sportvereine die Position des Sports stärken

Kurt Hochstrasser, Mitinitiant Badener Sportkonferenz, seit 1965 in Baden sportlich aktiv



Was erhoffen Sie sich von dem neu geschaffenen Gremium?
Insgesamt werden wir 34 Badener Stadtvereine und rund 7000 Vereinsmitglieder mit ihren Anliegen vertreten. Momentan geniessen sie und der Sport zu wenig Aufmerksamkeit, obwohl Sport sehr viel leistet: Integration, Gesundheitsprävention und Jugendarbeit. Um dies erfolgreich umzusetzen, möchten wir als kompetenter Gesprächspartner unsere Bedürfnisse der Stadt Baden näherbringen.

Martin Keller, Mitinitiant Badener Sportkonferenz, SVP-Grossrat und Stadtturner



Braucht der Sport denn überhaupt ein stärkeres Lobbying?
Bei der aktuellen politischen Spardiskussionen muss der Sportbereich den Gürtel überproportional enger schnallen. Wir wollen mit der neu geschaffenen Sportkonferenz die Sportanliegen bündeln und so der Stadt Baden auf Augenhöhe mit einer klaren Kommunikation entgegenreten. Davon wird die Stadt Baden wie auch der Sport profitieren, davon bin ich überzeugt!

Jürg Kappeler, Teilnehmer Badener Sportkonferenz, Geschäftsführer NLB-Team STV Baden Handball



Warum haben Sie an der Badener Sportkonferenz teilgenommen?
Die 80 Jahre alte Sportanlage Aue sehe ich als modernes polysportives Zentrum, wenn sie denn endlich saniert werden würde. Allerdings läuft hier nicht viel. Für mich ein Zeichen dafür, dass der Sport aktuell keinen grossen Stellenwert geniesst. Dies möchten wir mit unserem Engagement ändern. Unser Ziel: Dem Sport seinen Platz zurückgeben, den er vor vielen Jahren innehatte.

Conrad Munz, Teilnehmer Badener Sportkonferenz, Präsident Ruderclub Baden



Welche Erwartungen stellen Sie an den Zusammenschluss der Sportvereine?
Der Zusammenschluss soll helfen, den Sport weiter ins Bewusstsein der Bevölkerung zu bringen. Mit vereinten Kräften haben wir mehr Durchschlagskraft. Wichtig sind gut ausgebauten Beziehungen zwischen Sportvereinen und dem Schulsport, um den Jugendlichen ihre Möglichkeiten in den unterschiedlichen Sportarten aufzuzeigen.

aargauersport

AEW

Emil Frey AG
Autocenter Safenwil

HIRSLANDEN
KLINIK AARAU

MAMMUT

suva
Mehr als eine Versicherung

valiant

SWISSLOS
Sportfonds Aargau